



Pressemitteilung

11/2026

Mehr Mitarbeitende, deutlich mehr Auszubildende, KI an jedem Arbeitsplatz: Sparkassen investieren kräftig in die Zukunft

Frankfurt a.M. / Berlin, 17. März 2026

Rund 2.500 Mitarbeitende mehr, 60 % aller Auszubildenden der deutschen Kreditwirtschaft bei den Sparkassen, Künstliche Intelligenz in diesem Jahr an jedem der rund 200.000 Arbeitsplätze: „Die deutschen Sparkassen setzen ihre guten Geschäftsergebnisse 2025 ein, um kräftig in die Zukunft zu investieren“, sagte der Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV), Ulrich Reuter, heute anlässlich der Bilanzpressekonferenz der Sparkassen-Finanzgruppe in Frankfurt a.M.

2025 haben die 339 deutschen Sparkassen ein operatives Ergebnis vor Bewertung in Höhe von über 18 Mrd. EUR erreicht. Der Zinsüberschuss ist stabil, der Provisionsüberschuss hat sich in den letzten Jahren auf neue Höchststände geschraubt. Die Sparkassen führen inzwischen mehr als 42,5 Millionen Girokonten, 113.000 mehr als im Jahr zuvor. Mit knapp 20 Millionen Nutzenden haben die Sparkassen die beste und erfolgreichste Banking-App im Markt – mit über 4.000 Neuregistrierungen netto täglich. „Unsere Strategie geht auf, wir haben uns in der Alltagsrelevanz gegen alte und neue Wettbewerber behauptet. Diese Erfolgsgeschichte wollen wir auch bei der Kompetenz für einen langfristigen Wohlstand unserer Kunden wiederholen und uns im Wertpapiergeschäft deutlich steigern“, so der DSGV-Präsident.

Die guten betriebswirtschaftlichen Ergebnisse waren die Grundlage, um die Investitionen in Mitarbeitende und Technik (Verwaltungsaufwand) um 1,2 Mrd. EUR auf 23,5 Mrd. EUR erhöhen zu können. 199.825 Menschen arbeiten inzwischen bei den deutschen Sparkassen, darunter 15.668 Auszubildende und Trainees – ein Plus von fast 10 Prozent gegenüber 2024. Reuter: „Mehr Mitarbeitende und deutlich mehr Auszubildende – das sind klare

Botschaften in einer Zeit, in der andere Personal abbauen, auch solche aus der Finanzwirtschaft.“ Und mit 5,1 Mrd. EUR gewinnabhängigen Steuern sind die Sparkassen einer der größten Steuerzahler in Deutschland.

Die Sparkassen haben insgesamt ihre Risiken im Griff. Die Kreditrisikovorsorge bleibt mit 2,7 Mrd. EUR nahezu stabil. Trotz steigender Insolvenzzahlen sehen die Sparkassen bei ihren Unternehmenskunden nach wie vor eine sehr hohe Widerstandsfähigkeit. Deutliche Anstiege in den Kreditausfällen werden auch für das laufende Jahr nicht erwartet.

Ihre wirtschaftliche Substanz verbessern die Sparkassen, indem sie vor dem Gewinn von 2,8 Mrd. EUR die Vorsorgereserven in Höhe von 7,6 Mrd. EUR sowie den mit weiteren rund 6 Mrd. EUR definierten Zusatzfonds für die Sicherheit der Kundeneinlagen kräftig weiter auffüllen. Die Kernkapitalquote nach CRR bleibt mit 16,8 Prozent nahezu stabil. Reuter: „Die Sparkassen sind für die Zukunft angemessen kapitalisiert. Sie haben die Substanz, um ihre eigene Zukunft und die ihrer Kundinnen und Kunden umfassend zu finanzieren.“

Der Deutsche Sparkassen- und Giroverband (DSGV) ist der Dachverband der Sparkassen-Finanzgruppe. Dazu gehören 339 Sparkassen, fünf Landesbanken-Konzerne, die DekaBank, fünf Landesbausparkassen, neun Erstversicherergruppen der Sparkassen und zahlreiche weitere Finanzdienstleistungsunternehmen.

Für weitere Informationen:

Deutscher Sparkassen- und Giroverband, Charlottenstraße 47, 10117 Berlin
Tel. +49 30 20225 5115; Fax. +49 30 20225 5119, presse@dsgv.de
www.dsgv.de

Stefan Marotzke
(Politik, wirtschafts- und verbundpolitische Fragestellungen)
Tel. +49 30 20225 5110, stefan.marotzke@dsgv.de

Wiebke Schwarze
(Europäische Finanzfragen, Internationales)
Tel. +49 30 20225 5112, wiebke.schwarze@dsgv.de

Thomas Rienecker
(Markt- und betriebswirtschaftliche Fragestellungen)
Tel. +49 30 20225 5118, thomas.rienecker@dsgv.de